

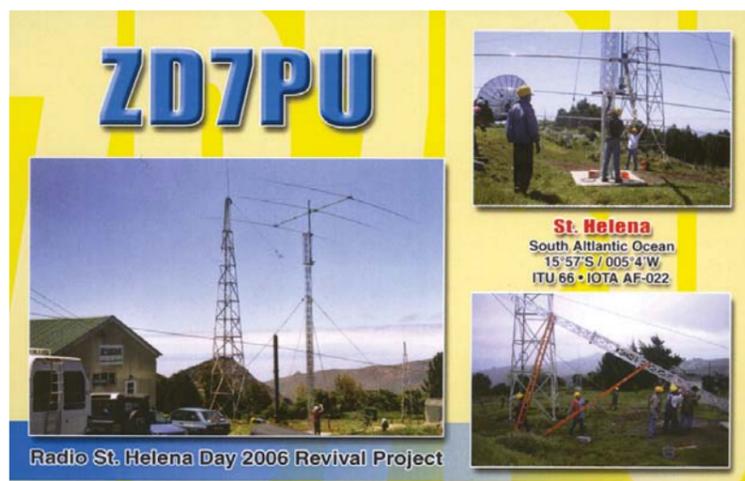
Portrait einer Insel

St. Helena – Heimat der Saints

Dieter K. Reibold, DEØDKR

St. Helena (ZD7) ist eine Insel, die „mitten“ im Südatlantik liegt und dabei ca. 1800 km von Afrika (Angola) und ca. 3300 km von Südamerika (Brasilien) entfernt ist. Die Landfläche der Insel umfasst 415 km².

QSL-Karte der Station ZD7PU, die der Autor für seinen SWL-Bericht erhalten hat



Weitere Infos unter www.sthelena.se/radioproject sowie per E-Mail Radio.sthelena@helanta.sh.

St. Helena ist ein britisches Überseegebiet, zu welchem verwaltungsmäßig noch Ascension Island (ZD8) und Tristan da Cunha (ZD9) gehören. Ascension Island ist den meisten Kurzwellen-Rundfunkhörern/BC-DXern bestens bekannt durch die sechs 250-kW-Kurzwellensender, mit denen die Atlantic Relay Station der britischen Firma VT-Communications diverse Relaisdienste für verschiedene nationale und internationale Rundfunkstationen leistet. Als Indikatorfrequenzen für mögliche Amateurfunkverbindungen nach ZD7/ZD8 können die Ascension-

Frequenzen 15 400 kHz, 17 830 kHz und 21 470 kHz dienen.

Zur Geschichte

St. Helena war bis in das 16. Jahrhundert hinein völlig unbewohnt. Erst am 21. Mai 1502 betrat der Portugiese Joao da Nova diese Insel und taufte sie auf den Namen der Mutter des Kaisers Konstantin, Helena, da der Tag der Entdeckung der Insel gleichzeitig ihr Namenstag war. Berühmt wurde St. Helena im Jahre 1815, als die britische Regierung sie zum Verbannungsort von Napoleon Bonaparte bestimmte, der

von 1815 bis zu seinem Tode 1821 dort lebte.

Die etwa 5000 Einwohner der Insel nennen sich, in Anspielung auf die Buchstaben „St.“ vor dem Inselnamen, „Saints“. Die Insel ist derzeit nur mit dem Schiff erreichbar. Die Schiffsverbindung erfolgt durch die „St. Helena Line Limited“. Ein Flughafen ist in Planung.

40 Jahre Radio St. Helena

Rundfunkmäßig sieht es auf St. Helena wie folgt aus: Der regierungsamtliche Rundfunksender Radio St. Helena sendet mit 1 kW auf 1548 kHz, der privatwirtschaftliche Sender Saint FM ist auf UKW aktiv. Beide Stationen sind damit für Rundfunk-DXer aus Europa nicht erreichbar. Radio St. Helena feierte im Jahre 2007 ein doppeltes Jubiläum: Zum einen jährte es sich 2007 zum 40. Male, dass man für die einheimische Bevölkerung „on the air“ war. Zum anderen war dies der zehnte Jahrestag der Kurzwellensendungen aus St. Helena. Also gibt es da doch etwas für Rundfunk-DXer? Und ob ...

Von 1992 bis 1999 gab es Jahr für Jahr für die Kurzwellen-Rundfunkhörer einen festen Termin, der für sie gleichzeitig Höhepunkt in ihrem jährlichen DX-Kalender war: Den RSD, also den Radio St. Helena Day. Einmal im Jahr, meist an einem Samstagabend im Herbst, sendete Radio St. Helena über einen kommerziellen Sender der örtlichen Vertretung der Telekommunikationsfirma Cable and Wireless (C&W, Rufzeichen: ZHH) auf 11092,5 kHz in USB für die



Bild oben: Flora und Fauna zieren diese QSL

Bild links: Landschaftlicher Eindruck. Der handschriftlich rot markierte Kreis ist das QTH von ZD7MY

weltweite Hörergemeinde ein internationales Programm. Am 23. Oktober 1999 erfolgte die letzte Sendung dieser Art, anschließend wurde der Sender der C&W außer Betrieb genommen, sehr zum Leidwesen der weltweiten Fangemeinde der Station.

Ein Neuanfang

Alle Welt trauerte um diesen herben Verlust, bis OM Robert Kipp, DJØPU/ZD7PU, die Initiative ergriff und zusammen mit Gleichgesinnten Geld sammelte, um einen Kurzwellensender für Radio St. Helena zu erwerben. Angeschafft wurden danach ein Steuerender, eine Endstufe mit 1 kW SSB-Dauerleistung, ein kleiner Beam und ein Antennenmast sowie das notwendige „Kleinmaterial“.

Pünktlich um 1800 UTC am 4. November 2006 startete dann Radio St. Helena auf 11 092,5 kHz (USB) erneut ein weltweites Programm. Am 15. Dezember 2007 erfolgte die nächste Sendung von Radio St. Helena zwischen 1730 UTC (Richtung Neuseeland) und 0100 UTC (Richtung Südamerika). Die Sendung für Europa war zwischen 2015 und 2145 UTC hier recht ordentlich zu hören.

Von Radio St. Helena liegt die Zusage vor, auch in den kommenden Jahren wieder eine Sendung für die weltweite Hörerschaft auf 11 092,5 kHz in USB auszustrahlen. Informationen hierüber kann man über das Internet erhalten.

Amateurfunkaktivität

Amateurfunkmäßig ist ZD7 eine sehr beliebte IOTA-Insel (AF-022), was bewirkt, dass Stationen aus ZD7 häufig rasch ein größeres Pile-Up verursachen. Bekannte Station von der „Insel der Saints“ sind u.a. Barrie, ZD7MY, Bruce,

ZD7VC, und John, ZD7WRG. Gastweise funkten von der Insel z.B. im Jahre 2004 Franz, DL9GFB, als ZD7F; Jürgen, DL7UVO, unter ZD7J und Jörg, DL3NRV, mit ZD7T. Seit 2007 ist ZD7X (QSL via WØMM) fast täglich anzutreffen.

Versorgung per Schiff

Die Insel St. Helena kann sich selbst nicht alleine versorgen. Sie ist also auf

regelmäßige Importe von Lebensmitteln, Getränken, Zigaretten, Bekleidung, Fahrzeugen, kurzum von „fast allem“, was man so für das tägliche Leben braucht, angewiesen. Die „Lebensader“ ist das Versorgungsschiff St. Helena und jede QSL-Karte, die wir aus St. Helena erhalten, ist einmal mit diesem Schiff von der Atlantikinsel nach Europa „geschippert“.

CQDL

VP6DX – Kleines Eiland und die Superlative

Als im vergangenen Jahr die Ankündigung einer DXpedition nach Ducie, VP6D, über die Amateurfunkbulletins verteilt wurde, bedurfte es nur eines Blickes auf die Teilnehmerliste. Das Ding muss gut werden! Für mich persönlich ist es nun Zeit, eine neue Kategorie einzuführen. Denn dies war eine „DXXpedition“!

Ungeachtet der Tatsache, dass wir uns im Sonnenfleckenminimum befinden, war die Frage wohl eher, wer steht am Ende nicht im Log? Ich schreibe diese Zeilen, während die Jungs schon wieder auf der Heimfahrt ein paar Meilen von Pitcairn, VP6, entfernt sind.

Die logistische Meisterleistung lag auf den Schultern von Carsten, DL6LAU. Für ihn galt es, so viele Stationen wie nur möglich parallel in die Luft bringen zu können. Es stand also nicht die Frage nach Bandfiltern. Es mussten Frequenzfilter her, die es erlaubten, auf engstem Raum wenigstens zwei Stationen zu gleicher Zeit betreiben zu können. Transportwege mussten gefunden werden. Ein internationales Team wurde zusammengestellt. Auch aus finanzieller Sicht war es ein Kraftakt.

Als die ersten Meldungen von VP6DX im DX-Cluster auftauchten, brach der Sturm der Anrufer los. In den ersten Stunden überschritt man schnell die Zehntausender-Marke und so ging es die nächsten Tage weiter. Am Ende stehen weit über 180 000 Verbindungen im Logbuch. Rekorde wurden reihenweise gebrochen. Ob auf einzelnen Bändern oder in Betriebsarten. Offensichtlich hat man den fehlenden Flecken auf unserer lieben Sonne getrotzt.

Auch die Nähe zu einem der gut besiedelten Amateurfunkkontinente muss man offensichtlich nicht suchen. Ein professionell geführter Funkbetrieb ließ die Dynamik auf den VP6-Frequenzen nicht abreißen. Manch andere groß angelegte Expedition hat hier ihren Meister gefunden. Wenn auf 160 m alle neuen Länder so einfach zu arbeiten wären, würde sich wohl Langeweile breit machen. Nur einer wird behaupten, dass er immer unterwegs ist, wenn solche DXCC-Gebiete leicht zu erreichen sind – Dietmar, DL3DXX. Danke an Euch Alle!

Andreas Hahn, DL7ZZ



Bild links: „Radio St. Helena turns me on“ titelt diese QSL des Radiosenders

Bild rechts: Auf 15 m per SWL-Rapport bestätigt – ZD7VC

